

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

102 (3.5.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisdistrikt Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 102.

Samstag den 3. Mai 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. April 1913 gnädigst geruht, dem Postsekretär Ludwig Ficke in Durlach den Titel Oberpostsekretär zu verleihen.

☐ Karlsruhe, 2. Mai. Nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen wird der Prinzregent von Bayern mit Gemahlin am kommenden Montag nachmittag 4.30 Uhr hier eintreffen, um dem Großherzogpaar einen offiziellen Besuch abzustatten. Am Bahnhof findet offizieller Empfang statt, zu welchem die Spitzen der Hof- und Staatsbehörden, des Militärs und der Stadtverwaltung befohlen sind. Auf dem Bahnsteig wird eine Ehrenkompanie des Leibgrenadier-Regiments mit Fahne und Musik Aufstellung nehmen. Bei dem Einzug nach dem Schlosse begleitet eine Eskadron des Leibdragoner-Regiments die Hofwagen. Nach der Ankunft im Schloß findet Fürsten- und Marschalltafel statt. Am Dienstag vormittag wird der Männergesangsverein „Liederkränz“ den Fürstlichkeiten ein Ständchen darbringen. Abends findet im Hoftheater Festvorstellung statt. Am Mittwoch 2.15 Uhr reist das Prinz-Regentenpaar nach der Pfalz ab.

☐ Karlsruhe, 2. Mai. Trotz des wenig günstigen Wetters war der Bahnverkehr am Himmelfahrtstag ein außerordentlich starker. Besonders in den Frühstunden hatten die Hüge Hunderte und Aberhunderte von Touristen zu befördern, die allerdings vielfach infolge des am Nachmittag eingetretenen Regens schon in den frühen Abendstunden die Rückkehr wieder antraten. Die Lokal- wie Durchgangszüge hatten vielfach erhebliche Verspätungen aufzuweisen, was zum Teil auch der gerade auf 1. Mai fälligen Einführung des Sommerfahrplans zuzuschreiben ist.

— Kostprobe und Verkaufsvermitt-

lung von prämierten Obstmosten. Seitens der Badischen Landwirtschaftskammer wird erneut auf die Probegellegenheit prämiierter Obstmoste hingewiesen, welche am 6 und 7. Mai im kleinen Saale der städtischen Festhalle in Karlsruhe stattfindet. Die Proben finden an beiden Tagen von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends ununterbrochen statt und es können bei dieser Gelegenheit gewünschte Mengen des ausgesuchten Mostes bestellt werden. Die Proben gelangen glasweise gegen ein Entgelt von 10 Pfg. zum Verschank. Für die Lieferung nach Probe wird Gewähr geleistet. Eigene Fässer können zur Abfüllung an die Lieferanten gesandt werden, doch stehen bei einer Anzahl von Lieferanten auch Fässer leihweise zur Verfügung. Es sei wiederholt auf diese günstige Gelegenheit zur Beschaffung eines ausgezeichneten Getränkes zu billigen Preisen hingewiesen.

— Durlach, 3. Mai. Das drittälteste Mitglied des hiesigen Feuerwehrcorps, Herr Franz Krumm, Magaziniere bei der Maschinenfabrik Grigner & S. dahier, kann am heutigen Tage auf eine 50jährige aktive Dienstzeit in der Feuerwehr zurückblicken. Der Jubilar, der im 71. Lebensjahre steht, ist Inhaber der Dienstauszeichnungen für 25, 30 und 40jährige Dienstzeit, ein allgemein geachteter und beliebter Kamerad, und sei ihm deshalb auch an dieser Stelle die herzlichste Gratulation zu diesem schönen Jubiläum ausgesprochen.

☐ Durlach, 3. Mai. Mit Beginn der schöneren Jahreszeit mehren sich auch wieder die Ausflüge nach dem prächtig gelegenen Thomashof, nach Stupferich und in die weitere Umgebung. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß sich Herr Karl Theodor Gartner in Stupferich auch dieses Jahr wieder entschlossen hat, seine Personenbeförderung zu eröffnen. Es geht täglich ein gedeckter Gesellschaftswagen, der für 12—15 Personen Platz

bietet, um 1/2 12 Uhr mittags in Stupferich ab, die Rückfahrt von Durlach erfolgt um 1 Uhr ab Gasthaus zur „Traube“. Bei gutem Wetter ist auch Sonntags regelmäßige Fahrgelegenheit ab Hotel zur „Karleburg“ nach Thomashof-Stupferich und zurück. Für Familien- und Gesellschafts-Ausflüge ist diese Fahrgelegenheit sehr zu empfehlen. (Näheres im Inseratenteil)

☐ Wiesloch, 2. Mai. Der 34jährige, in der hiesigen Stadt-Apothek angeestellte Apothekergehilfe Fr. Krembs aus München hat sich vergiftet.

☐ Heddesheim (Amt Weinheim) 2. Mai. Die Bürgermeisterwahl hat hier zu recht unerquicklichen Zuständen geführt. Schon seit Wochen verurachtete die Wahl Schlägereien zwischen der Rathhauspartei und der Harmoniepartei. Für den Wahltag waren mehrere Gendarmen hierher kommandiert und angeordnet worden, daß sämtliche Wirtshäuser abends 9 Uhr zu schließen haben. Jede der Parteien marschierte geschlossen zum Wahlort. Die Rathhauspartei gab 35 Stimmen für den bisherigen Bürgermeister Lehmann ab, die Harmoniepartei 34 für den Gegenkandidaten Heintz. Wie es heißt, soll die Wahl des Bürgermeisters Lehmann angefochten werden.

☐ Müllheim, 2. Mai. Auf dem neuen großen Bahnhof in Basel wurde heute bereits der Güterverkehr auf den neuen Linien aufgenommen, um die allmähliche Uebernahme des Gesamtverkehrs einzuleiten.

— Am 1. Mai trat auf den Bahnen wieder der Sommerfahrplan in Kraft und da gilt es für alle auf der Bahn Reisende, und wer ist dies nicht in der heutigen Zeit des Verkehrs, sich nach einem praktischen Fahrplanbuch umzuschauen. Als solches hat sich schon seit Jahren für die badischen Bahnen mit Anschluß an die Nachbarstaaten, für die Schifffahrt auf dem Bodensee wie überhaupt für alle offiziellen Fahrgelegenheiten in Baden der Blixfahrplan für Baden trefflich be-

Femilleton.

21)

Das Opfer.

Novelle von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Hans Norden stand da plötzlich vor der totenbleichen, jungen Frau. Er hatte erst die Absicht gehabt, sie um einen Tanz zu bitten, aber er unterließ es, als er sie so bleich sah, und bat um die Erlaubnis, sich zu ihr setzen zu dürfen. Seine Blicke ruhten voll inniger Teilnahme auf ihr.

„Sie verzeihen, wenn ich indiskret bin, gnädige Frau,“ sagte er mit gedämpfter Stimme, „aber ich ahne alles, und es ist nur das tiefste Interesse, was mich dazu veranlaßt, Ihnen meinen Rat, meine Stütze anzubieten.“

Elisabeth hatte mühsam ihre Fassung wieder gewonnen und nahm eine abweisende Haltung an.

„Ich möchte Sie bloß bitten, die Gäste zu veranlassen, sich zu verabschieden. Herr von Wulfen ist nicht wohl,“ sagte sie, indem sie sich erhob. Norden beeilte sich, ihren Wünschen nachzukommen und bald darauf war es still im Schlosse. Ein Licht nach dem andern ver-

loch, ein jeder suchte seine Ruhestätte auf. Nur draußen im Park in der Amorrotte flüsterten noch zwei junge Menschenlinder. Herbert und Käthe, im seligen Liebesglück, und Gott Amor lächelte in die stille Nacht hinaus und freute sich, daß seine Pfeile auch in den anderen Zeiten noch wirksam waren.

Der nächste Tag zog recht grau und trübe herauf. Ein bleifarbener Himmel wölbte sich über die Erde, einzelne Regentropfen fielen. Die Landschaft bot ein so melancholisches Bild, als hätte der Sommer für immer Abschied genommen und der Herbst sein trübes Szepter entfaltet.

Wulfen saß in seinem Atelier an der Stafflei, er hatte versucht, in der Ausübung seiner Kunst sein wüstes und irrendes Denken etwas zur Ruhe zu zwingen, es war ihm aber nicht gelungen. Das Bild Elisabeths, seiner Frau, stand vor ihm, und er sagte sich, daß keine zweite Nacht der Erde imstande sein wird, es je in seiner Seele zu verwischen, im Wachen und im Träumen würde es ihn nicht verlassen, trotzdem es jetzt verdunkelt und trübe und seines lichten Glanzes beraubt war. Sie war sein letzter schöner Traum gewesen, ging dieser verloren, dann war alles dahin, farblos und schaurig öde starrete die Zukunft ihn

an. War denn wirklich nur die Jugend berechtigt zum vollen Glück? War er, Wulfen, nicht noch ein Mann in seinen besten Schaffensjahren! War er nicht edel und groß in seinem Geiste und Herzen angelegt! Und sollte er nun wieder einem düsteren Verhängnisse verfallen? Er stöhnte tief auf vor dieser Zukunft. Aber in grausamer Klarheit stand alles wieder vor seiner Seele, was in den letzten Tagen sein Gemüt verdüstert und er vermochte keine Hoffnung zu fassen.

Da tönte plötzlich Herberts Stimme mit hellem Klang in sein trübes Denken hinein. „Guten Morgen, Vater,“ erscholl es.

Wulfen blickte düster auf. „Hast Du einige Minuten Zeit für mich,“ fragte dann Herbert; „ich möchte Dir eine Mitteilung machen und Dir eine Bitte unterbreiten.“

„Was ist es?“ „Ich habe mich gestern abend mit Käthe von Horst verlobt und wir bitten um Deinen Segen!“

Wulfen sprang auf und blickte Herbert scharf an. Hatten sie vielleicht die Verlobung eronnen, um ihn zu täuschen.

„Um Gott, Vater, Du hast einen falschen Verdacht!“ platzte da Herbert heraus. „Wie ist es möglich, Elisabeth gegenüber derartige

währt. Der „Blitz“, wie er meist kurz genannt wird, ist schon an sämtliche bekannten Verkaufsstellen zur Ausgabe gelangt, sodass sich jeder Interessent sofort einen solchen für 25 Pfg. verschaffen kann.

Deutsches Reich.

Döberitz, 2. Mai. Der Kaiser erschien heute morgen nach 5 Uhr auf dem Truppenübungsplatz Döberitz zur Besichtigung der Bataillone des 1. Garde-Regiments. Hieran schloß sich eine Gefechtsübung des 1. Garde-Regiments zu Fuß, der Gardejäger und der Garde-du Corps gegen einen markierten Feind. Ein Vorbeimarsch der beteiligten Truppenteile folgte. Hierauf hielt der Kaiser eine Ansprache an das 1. Regiment anlässlich des 100. Gedenktages der Schlacht bei Groß-Görschen. Der Kaiser kehrte nach 11 Uhr nach dem Neuen Palais zurück. Auf dem Truppenübungsplatz waren auch die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Ernst August von Braunschweig-Lüneburg erschienen.

Berlin, 2. Mai. Die Behauptung, daß der Kaiser aus politischen Gründen auf seine Reise nach Wiesbaden verzichtet habe, ist völlig unbegründet. In den Dispositionen des Kaisers ist keinerlei Aenderung eingetreten.

* Groß-Görschen, 2. Mai. Heute nachmittag hat hier eine Erinnerungsfeier an die Kämpfe vor 100 Jahren stattgefunden. Mit der Jahrhundertfeier war die Enthüllung eines Denkmals für den General Scharnhorst verbunden. Als Vertreter des Kaisers war Prinz Friedrich Leopold von Preußen, als Vertreter des Fürsten Adolf zu Schaumburg-Lippe dessen Bruder, Prinz Stephan, erschienen, sowie Abordnungen der an den Kämpfen vor 100 Jahren beteiligten Regimenter.

Berlin, 30. April. Vom Reichsgericht in Leipzig wurde die Revision der Genossen Sternickels, Kersten und Schliewenz, verworfen.

Berlin, 2. Mai. In der Nähe von Dranienburg entstand gestern, vermutlich infolge Funkenflug einer Lokomotive, ein Waldbrand, der sich etwa 300 Meter am Bahndamm entlang ausdehnte. Der Kopenhagener D-Zug fuhr durch Rauch und Flammen hindurch. Der Reisenden bemächtigte sich eine große Erregung. Doch erlitt niemand Schaden.

Frankreich.

* Paris, 2. Mai. In Paris hat der 30jährige Romanschriftsteller Beyer de Betonzet mittags im Hausflur seines Wohnhauses seine von ihm geschriebene Gattin, die ihr Kind besuchen wollte, erschossen.

* Paris, 2. Mai. Auf die Hitze der letzten Tage folgte gestern auf einen plötzlichen Wettersturz eine empfindliche Kälte,

die in vielen Orten bis zum Gefrierpunkt ging. In Mittelfrankreich in der Gegend von St. Etienne fiel reichlich Schnee.

England.

* London, 3. Mai. Wegen Auffindung einer mit Nitroglycerin gefüllten Flasche im Untergrundbahnhof glaubt die Polizei an einen neuen Anschlag der Wahlfrauen.

Der Krieg auf dem Balkan.

* Köln, 2. Mai. Wie die „Köln. Ztg.“ aus Berlin erfährt, hat in der gestrigen Botschaftervereinigung anscheinend die Mitteilung des montenegrinischen Delegierten Popowitsch eine Rolle gespielt. Diese Mitteilung soll, wenigstens in einigermaßen verklausulierter Form, die Möglichkeit der Räumung Skutari's behandelt haben. Man wird nähere Angaben abwarten müssen. Jedenfalls hat die von dem montenegrinischen Delegierten in der Sitzung der Botschaftervereinigung abgegebene Erklärung den Anlaß dazu gegeben, nochmals einen schnellen Schritt in Cetinje vorzuschlagen. Dieser Schritt soll, wie man annimmt, eine endgültige Aeußerung der montenegrinischen Regierung über ihre Absichten hinsichtlich Skutari's herbeiführen. Ein Ultimatum scheint der Vorschlag nicht einzuschließen. Ueber die Aufnahme des Vorschlages bei den Kabinetten, vor allem in Wien, ist einstweilen noch nichts bekannt.

Frankfurt a. M., 2. Mai. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Wien: Nach den aus London und Paris vorliegenden Meldungen ist der gegenwärtige Stand der Krisis folgender: Die nächste Sitzung der Botschafterkonferenz findet am Montag unter Mitwirkung des österreich-ungarischen Botschafters statt und Montenegro soll aufgefordert werden, Skutari binnen 48 Stunden zu räumen. König Nikolaus hat unter dem Druck von Frankreich und Rußland und auch Serbien sich nach einer Nachricht aus nichtamtlicher Quelle bereit erklärt, Skutari gegen territoriale Entschädigung zu räumen. Am nächsten Montag wird somit über die Frage der territorialen Entschädigungen, gegen welche sich Oesterreich-Ungarn ausgesprochen hatte, entschieden werden. Die Möglichkeit, daß der Friede erhalten bleibt und die von der Monarchie gegen Montenegro geplanten Maßnahmen überflüssig werden, ist nicht ganz ausgeschlossen. Die Krisis ist aber noch nicht überwunden. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß die militärische Aktion Italiens und Oesterreich-Ungarns sich auf ganz Albanien erstrecken dürfte.

* Wien, 3. Mai. Die „N. Fr. Pr.“ erfährt von besonderer Seite aus Paris folgen-

des: Es ist nicht ausgeschlossen, daß König Nikolaus von Montenegro angesichts der ersten Ratschläge, die ihm von den Vertretern der Dreiverband-Verhandlungsmächte erteilt worden sind, es doch nicht zum äußersten wird kommen lassen. Man hofft, daß man ein Auskunfts-mittel finden wird, um König Nikolaus zum Nachgeben zu bewegen.

Wien, 2. Mai. Die „Albanische Korresp.“ meldet aus Cattaro: Der Kronprinz Danilo von Montenegro hat im Namen des Königs eine Proklamation erlassen, die die Annexion ausspricht und Skutari zur Hauptstadt von Montenegro erhebt.

Berlin, 2. Mai. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die Preßzentrale verbreitet die Nachricht, Deutschland habe in Wien außerordentlich eindringlich vom Einmarsch in Montenegro abgeraten, da die russische Regierung der deutschen erklärt habe, daß sie einen Angriff auf Montenegro mit bewaffneter Neutralität, d. h. mit der Zusammenziehung von mindestens 300 000 Mann an der österreichischen Grenze, beantworten würde. Wir können feststellen, daß weder eine derartige russische Erklärung abgegeben, noch in Wien eine Warnung erteilt worden ist. Die ganze Meldung ist erfunden.

Deutsch-Süd-West für die Missionspende.

Die Nachricht, daß zum Jubiläum des Kaisers eine Nationalpende für die Mission gesammelt werden soll, hat in unsern Kolonien starken Anklang gefunden und freudige Begeisterung erweckt. Der in Windhuk erscheinende „Südwestbote“ schreibt u. a.:

„Als ein Faktor, der mit dazu berufen ist, unter den Eingeborenen durch die Einführung des Christentums eine Kulturarbeit ersten Ranges zu verrichten, verdient die Mission die allergrößte Beachtung und Unterstützung der gesamten christlichen Welt. Aber nicht die Predigt allein ist es, die hier in Betracht gezogen zu werden verdient, sondern das Christentum als Mittel zum Zweck kultureller Umbildung hat noch ganz andere Aufgaben, um den Eingeborenen zu dem zu machen, was man unter einem kultivierten Menschen versteht: das sind jene durch die Kulturmission vorgezeichneten Bahnen, wo sich Menschentum und Christentum die Hände reichen.“

Menschenwürde ohne materielle Fürsorge bei gleichzeitiger Fortbildung in der Richtung, wo man das Fortkommen der Eingeborenen zu suchen hat, läßt sich nun nicht gut denken, deshalb sind Spenden, wie sie die geplante Kaiserjubiläumspende darzubieten im Stande ist, nicht hoch genug zu bewerten.“

Gedanken zu hegen? Elisabeth ist rein und unschuldig, dafür lege ich meine Hand ins Feuer.“

„Sie war wohl mein Jugendtraum,“ sagte er dann leise, „und als ich sie wiederfand, hier, als Deine Frau, dünkte es mir im ersten Moment fürchtbar, obgleich ich ihr ja gar keinen Vorwurf machen konnte, war doch unsere Bekanntschaft eine so flüchtige gewesen, daß ich kaum erhoffen durfte, einen tieferen Eindruck hinterlassen zu haben. Daß sie nicht zu Dir von mir gesprochen, lag wohl daran, daß sie meinen wahren Namen damals gar nicht erfahren und also damals nicht wußte, daß ich Dein Sohn war. Mit dem feinen Taktgefühl einer edlen Frauennatur wußte sie, ohne mich zu verletzen, jene Andeutung an jene Tage zurückzuweisen und hat somit mich so nach und nach von meinem Welt Schmerz geheilt. Ich verdanke Elisabeth, Deiner Frau, viel, sehr viel, Vater. Sie hat mein ganzes Denken und Empfinden durch ihres Geistes Klarheit und Reinheit von allen leidenschaftlichen und törichten Verirrungen befreit. Außerdem habe ich und Hans Norden, das muß ich Dir nun schon sagen, die Ueberzeugung, daß Du das ganze Denken und Sinnen Elisabeth's ausfüllst, und daß sie Dich wahrhaft liebt, denn sie ist durch Deinen falschen Verdacht todunglücklich geworden.“

Wulfen lauschte in atemloser Spannung auf Herberts Worte. Die offene, unbefangene

Sprache desselben ließ keinen Zweifel in ihm aufkommen, daß er die Wahrheit vernahm, und allmählich begann es licht zu werden in seinem Innern. Doch je mehr er sich von der Schuldlosigkeit seiner Frau überzeugte, je härter verurteilte er sich selbst. Hatte er sich doch in seiner blinden Eifersucht zu den tödlichsten Beleidigungen hinreißen lassen. Und mit welcher vornehmen Gelassenheit hatte sie dieselben hingenommen.

Er sah sie vor sich stehen in dem idealen griechischen Gewande, das blasse, süße Antlitz schüchtern ihm zugewandt — die Geister der Eifersucht jedoch hatten seinen Blick so verdüstert, daß er nur ein tiefschuldiges Weib in ihr gesehen, der gegenüber er ein Recht gehabt, ihr mit schneidender Verachtung zu begegnen. Mit einem schmerzlichen Stöhnen warf er sich auf seinen Stuhl zurück und bedeckte das Gesicht mit beiden Händen.

Herbert, dessen Gegenwart Wulfen in seiner großen Seelenerregung gänzlich vergessen zu haben schien, hatte sich diskret entfernt.

Nach einer Weile verließ auch Wulfen das Gemach und ging nach dem blauen Boudoir, auch dieses fand er leer, suchend durchirrte er dann alle Zimmer des Schlosses, er fragte Editha, Käthe, die Dienstmoten, niemand wollte Elisabeth an diesem Morgen gesehen haben. Eine verzweifelte Stimmung bemächtigte sich seiner. Wenn sie fort wäre! Geflüchtet vor

ihm! Und wahn! Wieder begannen die Dämonen der Eifersucht sich in seinem Innern zu regen. Wenn sie sich in ihrer Verzweiflung Hans Norden anvertraut hätte und vielleicht unter seinem Schutze entflohen war! Hatte er nicht am gestrigen Abend sie fast selbst darauf hingewiesen! Er erinnerte sich, als er den Saal verlassen, Hans Norden neben ihr gesehen zu haben. Allerdings war ja die Gesellschaft bald nachher aufgebrochen, aber in solchen erregten Stimmungen genügen ja oft nur wenige Worte, um eine Verständigung herbeizuführen; und Norden war der Mann dazu, derartige Situationen auszunutzen und Vertrauen bei einer Frau hervorzurufen, die ihm in solcher Lage gegenüberstand.

Unter diesen Gedanken hatte Wulfen den Park durchquert und schlug nun den dunklen Waldweg ein, der nach dem Landgute Nordens führte, da es ihm immer wahrscheinlicher wurde, daß Elisabeth diesen Weg eingeschlagen, auf welchem sie ja auch die nächste Bahnstation erreichen konnte. Er hegte keinen Born mehr gegen sie, hatte er sie doch selbst aus ihren Bahnen gedrängt. Wie ein verirrtetes Kind erschien sie ihm, das da arglos und unbekümmert die erste beste Hand ergreift, die sich ihm entgegenstreckt, sich daran zu halten.

(Schluß folgt.)

Mögen diese Worte von draußen überall Beachtung finden und der Spende zu gute kommen. Ohne Mission keine wirkliche Kolonisation: das haben England und Amerika längst eingesehen. Deutschland darf nicht zurückbleiben.

Verins-Nachrichten.

[Durlach, 3. Mai. Auf das morgen Sonntag abend 8 Uhr im Saale der Blume stattfindende „Familien-Konzert“ des Dilettanten-Orchesters möchten wir auch von dieser Stelle aus nochmals empfehlend hinweisen. Wer daher einige gemütliche und lustige Stunden erleben will, der verläume nicht, diese Veranstaltung zu besuchen, da außer musikalischen Verüssen auch humoristische Vorträge seitens eines Orchester-Mitgliedes das Programm bereichern.

r. Köhlingen, 2. Mai. Man schreibt es mit innerer Genugtuung nieder: Einen für die einfachen Verhältnisse eines Landdorfes einzigartigen hervorragenden Genuß boten die Festschausstellungen des hiesigen Gesangsvereins „Frohinn“ anlässlich seines 30jährigen Stiftungsfestes. Am Abend des 26. April setzte sich unter Vorantritt einer Musikabteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 50 und einer Radfahrergruppe vom Bahnhof ab ein stattlicher Fadelzug in Bewegung, an dem sich außer dem festgebenden Verein einige andere Vereine unseres Dorfes beteiligten. Nach dem Fadelzug fand im Gasthaus zum Löwen das Festbankett unter überaus starker Beteiligung seitens der hiesigen Bewohner statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Herrn Dr. Loffen widmete sich in rascher Folge ein reichhaltiges, buntes Programm ab. Auf der hübsch decorierten Bühne trugen der Festverein, der Männergesangsverein und das Quartett der Gesellschaft „Edelweiß“ unter Leitung ihrer Dirigenten Neuhaus, Schiffer (in Vertretung des erkrankten Chorleiters Rippinski) und

Dr. Loffen gut einstudierte Chöre vor. Herr Karl Schmitt von hier sang mit weicher Stimme und gutem Verständnis einige Lieder, die sehr beifallsfreudig aufgenommen wurden, so namentlich das Lied aus der „Undine“. Der Turnverein führte unter Leitung seiner Turnwart, der Herren Dehm und Kreiner, sorgfältig eingeübte Freiübungen und schwierige Pyramiden vor. Die Ehrung der Mitglieder für 20- und 30jährige Mitgliedschaft wurde bekundet durch Ueberreichung von Ehrenurkunden und Ehrengeschenken nach einer zündenden Festrede des 1. Vorstandes Dr. Loffen und Verlesung der Vereinschronik durch den 2. Vorstand, Herrn Ratsschreiber Muz. Mit vollster Befriedigung über die in allen Teilen wohlgeungene Veranstaltung schieben die Gäste in später Abendstunde. Doch der erhebenste Genuß wurde den für ländliche Verhältnisse zahlreich erschienenen Besuchern des Festkonzertes zuteil, das am Sonntag nachmittag 3 Uhr im Saale der Kleinkinderschule gegeben wurde. Auch derjenige, der in Sachen der Kunst kritisch vorzugehen gewohnt ist, konnte mit ehrlicher Freude feststellen, wie vortrefflich der feinsinnige Dirigent, Herr Chorleiter Neuhaus aus Karlsruhe, die guten Stimmittel seines Vereins schult, wie er umsichtig Tonbildung, Dynamik und besonders Aussprache herausarbeitet. Die mit klugvoller Umgebung und mit viel feilschem Erfassen vorgetragene Chöre „O Schutzgeist“ von Mozart und „Vergfreiheit“ von Baumann bildeten eine höchst beachtenswerte, ja vorzügliche Talentprobe, die nach vorwärts weist und noch viel Schönes von dem wackeren Verein erwarten läßt. Einen besonderen, außergewöhnlichen Erfolg hatte man sich gesichert durch die Mitwirkung einer auswärtigen Sangeskraft. Von Frau Fanetta Herzdorf aus Wien-Mastadt hörte man Lieder, mit einer weittragenden, wohlklingenden, wunderbar strahlenden Stimme und mit überaus hohem, feilschem und musikalischem Ausdruck gesungen, wobei alles Ueberfliegende, Ungeheures und Ueberreizte dank eines vornehmen künstlerischen Geschmacks vermieden ward. Insbesondere kamen diese Vorzüge zur Geltung bei der großen Ozean-Arie aus „Oberon“, den herrlichen Hildbachschen Duetten (diese in Gemeinschaft mit dem prächtigen Bariton des Herrn Neuhaus) und den netzlichen Liedchen „Ein Wünschlein“ von Bienenstock und

„s. Zushaun“ von Bohn. Die Zuhörerschaft, die sich von dieser lebenswarmen, klingenden Sopranstimme mächtig hinreißen ließ, gab ihrer offensichtlich Freude über den in der „Provinz“ seltenen Genuß dankbaren Ausdruck durch Ueberreichung eines Blumenbouquets und lebhaften Beifall, den die Sängerin mit einer Zugabe lohnte. Freudig und dankbar wurden auch die Darbietungen der übrigen Mitwirkenden aufgenommen, so die schmiegsame, trefflich charakterisierende Klavierbegleitung des Herrn Stehlin aus Karlsruhe, und die instrumentalen Vorträge der Abteilung des Art.-Rgts. Nr. 50, vorab das Clarinet-Solo des Herrn Schulz. So darf man dem Gesangsverein „Frohinn“, nicht zuletzt seiner verdienstvollen Vorstandschaft, von Herzen zu dem schönen Erfolge Glück wünschen, der zu freudigem Weiterarbeiten anspornen soll und wird. Mit dem freundlichsten Danke an alle Mitwirkenden sei daher zugleich der Wunsch ausgesprochen, der Verein möge auf dieser Bahn weiterarbeiten, zu Ruhm und Frommen einer größeren Gemeinschaft, um so die Kunst auch dem Volke zugänglich zu machen. Ist ja doch ein vornehmlicher Zweck der Kunst, den hastenden Menschen den Alltag und die Arbeit zu vergnügen, indem sie ihnen die Wohlthaten der Schönheit spendet und vermittelt. Mit dem nochmaligen herzlichsten Danke für den erlesenen Genuß sei dieser Wunsch an die rührige Leitung des „Frohinn“ weiter geleitet.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 3. Mai. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 107 Käufer Schweinen und 322 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 65 Käufer Schweine und 258 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 60-80 Mk., für das Paar Ferkel Schweine 34-44 Mk. Geschäftsgang langsam.



Hochbauarbeiten für das Postgebäude beim neuen Personenbahnhof in Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben: Bodenbelag mit Stampfasphaltplatten (beil. 2360 qm), Bodenbelag mit Gußasphalt (beil. 302 qm), Bodenbelag mit Kunststeinplatten (beil. 450 qm Plattenböden u. 490 ldm Wandsockel), Linoleumböden (beil. 598 qm), Unterböden aus Gipsstrich (beil. 930 qm), Asphaltparketböden (buchene beil. 660 qm u. eichene beil. 120 qm) Zeichnungen, Bedingungen u. Arbeitsbeschriebe auf unserem Baubureau Etlingerstr. Nr. 69 zur Einsicht; dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke je gegen 30 Pfennig Selbstkosten (bestellgeldfrei). Angebote verschlossen, postfrei u. mit der nötigen Aufschrift bis längstens Donnerstag, den 15. Mai d. J., vorm. 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 30. April 1913. Gc. Bahnbauinspektion III.

Grödingen.

Zwangsz-Versteigerung.
Dienstag den 6. Mai 1913, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Stier, 1 Kalb, 1 Kastenwagen, 1 Sekretär.
Durlach, 1. Mai 1913.
Eifengrein,
Gerichtsvollzieher.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Sammlerstr. 9, part.

In meiner Villa Scheffelstraße 15 ist eine größere Herrschaftswohnung auf 1. Juli zu vermieten Näheres beim Eigentümer Scheffelstraße 17, part. 1. Et.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten
Hauptstraße 20, 3. Et.

Acker-Versteigerung.
Am Montag den 5. Mai d. J., vorm. 12 Uhr, versteigern wir das dem Stadtmosen- und Hospitalfond gehörige Grundstück Lgb. Nr. 7132, 15 a 41 qm Acker und Rain, Gewann „Kofengärtle“ zu Eigentum.
Steigerungsliebhaber werden hierzu eingeladen.
Durlach den 28. April 1913
Der Gemeinderat.

Gras-Versteigerung.
Die Stadtgemeinde Durlach läßt das diesjährige Grazertragnis folgender Fläche und Dämme gegen Bürgerschaftsstellung oder Barzahlung öffentlich versteigern:
Mittwoch den 7. Mai d. J., vormittags 8 Uhr:
Steinschiffkanal, bei der Untermühle, ehemal. Seilerbahn, Weg zur Mastweide, Akazienwäldlein, Landgraben, Lissen- und Altengraben, Böschung Tiefentalergraben, beim Fischhaus, Hohenerlesweg, Salz- und Breitgasse, hinter und neben dem Quellenhaus.
Zusammenkunft bei der Untermühle.
Am gleichen Tag, nachmittags 2 Uhr:
Hühweg, Pfingtdamm zwischen Ober- und Mittelmühle, Dreispitz an der Obermühle, längs des Brunnenhauskanals, Rutschweg, an der Weingartenerstraße, Pfingtdamm aufwärts der Obermühle, am Beunsee, Beun- und Giesbachdamm, im Tiergarten.
Zusammenkunft an der Hühbrücke.
Durlach den 2. Mai 1913.
Der Gemeinderat.

Klee-Versteigerung.
Die Stadt Durlach läßt am **Donnerstag den 8. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr,** das **Klee-Ertragnis** der städt. Grundstücke und das **Heu- und Dehndgras-Ertragnis** des ehemal. Trautwein'schen Geländes, der ehemal. Dampfziegelei und des weiteren städt. Geländes an der Rittner-, Dürbach- und Turmbergstraße, sowie das Grazertragnis der von der Bahn überwiesenen Straßen, Wege u. öffentlich versteigern.
Zusammenkunft an der Einsteigehalle der Drahtseilbahn.
Durlach den 2. Mai 1913.
Der Gemeinderat.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.
Bekanntmachung.
Am Sonntag den 4. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im **Gasthaus zum Adler in Grünwettersbach** eine landwirtschaftliche Besprechung über Obstbau statt, wobei Herr Obstbaulehrer Thiem-Augustinberg den einleitenden Vortrag halten wird. Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.
Die Direktion:
Eduard Merton.

Zwei schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit freier Aussicht und allem Zubehör sogleich oder 1. Juli zu vermieten
Blumenstr. 7, 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.
Am Blumenplatz in Durlach ist eine Herrschaftswohnung 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Kellerabteilung, gemeinsamer Waschküche und Speicherraum mit dem Mieter des 1. Stocks, sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen sich an den Besitzer **Emil Reimann** in Ludwigshafen a. Rh. wenden.

In meinen Neubauten Waldstraße habe 3 freundliche Drei-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit allem Zubehör nebst Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten; event. kann eine Parterrewohnung von 2 Zimmern mit Laden vermietet werden Näheres bei **H. Kayser** Glasermeister.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör an kleine, ruhige Familie per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Alfonsstraße 6, 2. Stock, Telephon 287.**

Wohnung.
Auf sofort ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näheres **Pfingstraße 49 im Bureau.**
Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Weingarterstr. 1, 2. Et.**

Einfamilienhaus
Leopoldstraße 1 zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen **Leopoldstraße 2, part.**

Schön möbliertes Zimmer in freier Lage zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.
Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Sammlerstraße 30.

Das Städtische Luft- u. Sonnenbad ist eröffnet

Durlach den 3. Mai 1913.

Der Gemeinderat.

Söllingen.
Die Gemeinde Söllingen sucht einen zur Rucht tauglichen Rindsfarren. Um Angebote wird ersucht.
Söllingen, 2. Mai 1913.
Der Gemeinderat:
Benz.
Billy

Vertreter
für Feuer-, Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung werden an jedem Orte des Bezirks gegen höchste Bezüge gesucht. Gefl. Off. u. Nr. 149 an die Exp. d. Bl.

Ein kräftiger, arbeitwilliger **Junge** findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn
Badische Bürstenfabrik

Ein braves fleißiges Mädchen oder unabhängige Frau bei hohem Lohn sofort gesucht
Frainfantine.

Zuverlässige Frau für Sonntag von 5 Uhr ab für die Küche gesucht.
Gasthaus zum Pflug.

Mädchen von 14-15 Jahren zur Aushilfe sofort gesucht
Karlsruhe, Hainzingerstr. 13
(beim Schlachthof)

Bad. Rote
Geld-Lotterie
Ziehung sicher 4. Juni
3328 Gew. u. 1 Präm. bar ohne Abz.
37 000 M.
Mögl. Höchstgew.
15 000 M.
Haupttreffer bar Geld
10 000 M.
3327 Gew. u. 1 Präm. bar Gold
27 000 M.
Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25.)
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.
Filiale: Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.

Maschinenhobelspäne
werden, soweit der derzeitige Vorrat reicht, zu ermäßigtem Preise abgegeben in der
Schreinereider Maschinenfabrik Gritzner Durlach.

Frischmilchende Ziege zu verkaufen
Aue, Lindenstraße 9.
Ein guterhaltener zusammenlegbarer Sportwagen zu verkaufen
Herrenstr. 22 III r.

Die besten Suppen

erhalten Sie aus
MAGGI Familien-Suppe
Kartoffel-
Nudel- (Fadennudeln)
Erbs- mit -Schinken
Windsor-
Blumenkohl-
Sternchen-Suppe
u. s. w. (Mehr als 40 Sorten).
10 Bfg. der Würfel für 2-3 Teller

Allein echt mit dem Namen **MAGGI** und der Schutzmarke  Kreuzstern.

Breisgauer Mostansatz
ist der beste!
Adlerdrogerie Aug. Peter.
Zugelassen ein rötlicher Schnauzer. Gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr abzuholen
Jägerstraße 48 a.

Ein Geldbeutel mit Inhalt verloren gegangen. Der redliche Finder wolle denselben bei der Expedition d. Bl. abgeben

Ein Wurf schw. Zwergspitzer, 2,2, sind billig abzugeben
Jägerstr. 19 II.

Eine Fogterrier-Hündin, 1a. Mattenfänger, ist billig zu verkaufen
Grözingen, Bismarckstr. 32.

Fahrrad
für 40 M. zu verkaufen
Karlsruher Allee 1 III r.

Fahrrad,
gut erhalten, zu verkaufen
Lammstraße 26.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Kiltsfeldstraße 6, 3. St.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten
Friedrichstr. 9, 2. St. r.

Dr. med. Reich's Nahrungsalz-Normal-Kaffee
— Bohnenkaffee-Ersatz —
Elite-Getränk für hygienisch Aufgekärte. Sorte I N 1., Sorte II N 065 bilden eine goldene Mittelstraße zwischen dem exklusiven Bohnenkaffee und den reizlosen schwachen Surrogaten. Niederlage
Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4
Telephon 296

Wir haben eine gebrauchte, gut erhaltene **Rob- und Baumspritze** „Deldesohn“ abzugeben
Chemische Fabrik,
vorm. Goldenberg, Geromont & Cie.
Zweigfabrik Durlach.

Bahnhalzbänder
erleichtern den Kindern das Zahnen. Stück Mk. 1.—
Adlerdrog. A. Peter.

Kompl. gut erhaltenes **Bett** wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon, eventl. 2- und 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli oder früher zu vermieten
Grözingenstraße 44, 1. St.
Aue.

Eine schöne Wohnung m. Glasabschluss von 3 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller und Speicherabteil ist auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres
Kaiserstraße 99.

Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli oder früher zu vermieten
Grözingenstraße 44, 1. St

Mansardenwohnung an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Lindenstraße 22.

Wohnung von 2 schönen Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder 1. Juni zu vermieten
Hauptstraße 8.

3-Zimmerwohnung 3. Stock in der Hauptstraße mit allem Zubehör sofort oder später an kleine Familie zu vermieten
Hauptstraße 26

Eine 2-Zimmerwohnung samt Zugehör (Hinterhaus) auf 1. Juli zu vermieten
Wilhelmstr. 8, 1. St

Hauptstraße 62 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher, Keller ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
Amalienstraße 23, Stb.

Große helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Wasser- und Gasleitung Sebaldstraße 20, 2. St.,

Geräumige 3-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Sebaldstraße 22, parterre.

Bäckerei mit Laden, 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche und Schweinestall Lammstraße 25 sofort oder per 1. Juli zu vermieten.
Carl Leubler, Lammstr. 23

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Lammstr. 31 od Hauptstr. 14 (Laden).

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche wird sofort zu mieten gesucht. Zu erfragen
Spitalstraße 21.

Werkstätte zu vermieten
Zehntstraße 7.

2 Wohnhäuser mit Garten nächst dem Schloßgarten sind zu verkaufen. Näheres bei der Exped.

Karlsruher Allee und Auerstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4 und mehr Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres bei
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Gesucht

Einfamilienhaus in stiller Straße mit Zubehör und etwas Garten. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 148 an die Exp. d. Bl.

Mannheimer Lotterie

Ziehung 7. Mai 1913
Mk. 50 000 bar
 Hauptl. 6000, 3500, 15 à 1000 usw.
 mit 11. Abzug Bargeld zahlbar.
 Lose à 1.—, 11 St. 10.— bei
Carl Götz,
 Hebelstraße 11/15, Karlsruhe

Millionen

gebrauchen gegen
Kusten, Katarrh
 Heiserkeit, Verschleimung,
 Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
 mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
 v. Aerzten u. Privaten.
 Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
 zu haben bei:
 Paul Vogel, Central-Drogerie in
 Durlach, Hauptstraße 74.
 Jundt's Einhorn-Apothek in
 Durlach.
 August Peter, Adler-Drogerie in
 Durlach.
 Stein's Löwen-Apothek Alfred
 Sobel in Durlach.

Kochherde

emailliert und schwarz,
 sowie **Kachelherde** bis zu
 feinsten Ausführungen mit u. ohne
 Gasanhang empfiehlt in großer
 Auswahl

Aug. Bull, Dien- u. Herdgehäst
 Mühlstr. 14 — Tel. 257.

Vangl. Erfahrung. Reelle Bedienung.
 Reparaturen sowie Liefern
 von Ersatzteilen für Herde werden
 werden prompt besorgt.

Mechanische Werkstätte

für Fahrrad Reparaturen aller Art
 und Fabrikate.

Emaillierung und Vernickeln für ein
 Rad 12 Mk., ausschließlich Demont
 und Speichen, ein Rohr einziehen
 4 Mk., sowie sämtliche Ersatzteile
 zu billigsten Preisen.

Neue Fahrräder
 (erstklassig Fabrikat) mit 2 Jahren
 Garantie und Torpedo-Preislauf
 von 85 Mk. an.

H. Busch,
 Hauptstr. 73, alte Brauerei Nagel

Eine Volksnahrung 1. Ranges

ist **Schaefer's Hasercacao**
 mit Zucker, 1 Pfund für ca 70 Tassen
 ausreichend 70 S. Derselbe ist aus
 feinsten Rohmaterialien hergestellt
 und hat folgende Vorzüge: leicht
 verdaulich, hoher Nährwert, nur
 Qualität, keine Ausfäulung, ein-
 fachste Zubereitung u. außerordent-
 lich billig. Erhältlich in Paketen
 à 70 und 35 S. nur bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
 Durlach, Hauptstr. 4
 Telephon 296.

Grasztal's „Kattitot“

schon 86 Ratten in einer Nacht getötet!
 Unschädlich für Menschen und Haustiere.
 Zu haben Einhorn-Apothek Durlach.

Dilettanten-Orchester Durlach

Einladung.
 Sonntag den 4. Mai 1913, abends 8 Uhr
 im Saale zur „Blume“
Familien-Konzert
 (Lustiger Abend)
 wozu wir ganz ergebenst einladen
 Dilettanten-Orchester
 Durlach.

Deutscher Reichsverband zur Bekämpfung der Impfung.

Ortsgruppe Karlsruhe.
 Samstag den 3. Mai 1913, abends 8 1/2 Uhr, im Saale
 des Gasthauses zum „Grünen Hof“ in Durlach:
öffentl. Lichtbilder-Vortrag
 des Herrn Schriftstellers **Hugo Wegener** - Frankfurt a. M. über:
Die Gefahren und Folgen der Impfung.
 Freie Aussprache! Eintritt 30 S. Freie Aussprache!

Wer **Ausstehende Forderungen**
 hat, wende sich an uns. Kein Kostenrisiko für den
 Gläubiger. Man verlange gratis und franko unsere Ge-
 schäftsordnung.
Arthur Link & Cie., Karlsruhe,
 Essenweinstraße 35.
 (Handelsgerichtlich eingetragen.)



nicht länger mit der Verfäulung von M. Brodmanns
 Zwerg-Mark. Sie werden überrascht sein von der Freß-
 lust steigenden Wirkung dieser garantiert reinen Futterwürze.
 — Überall zu haben, aber hüten Sie sich vor Fälschungen!

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,
 Pfnzstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.
 Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.
 Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Planet jr. und Verity

Saß- und Häufelpflüge, Saßmaschinen, Rasen-
 mäher, Rasenscheren, Spargelmäher, Neben-
 Baun-, Gartensprizen, Stahlspaten, Hacken,
 Gabeln und Rechen
 empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
S. Leukler, Lammstraße 23.

Badeöfen, Badewannen

Sißbadewannen, Wärmeschmelz
 empfiehlt billigst
Leonh. Rückert, Blechnernmeister.
 Badewannen werden auch ausgeliehen.



Auf die Straße

führt viele Menschen die tägliche Be-
 rufsbearbeit. Von der Straße bringen
 Sie die Erkältung heim, die Ihnen
 so lästig ist. Die Berufsbearbeit auf
 der Straße erfordert ein Vorbeugungs-
 und Bindeungsmittel für Heiserkeit
 Katarrh und Husten, und das sind die
 altbekannten **Wybert-Tabletten**,
 die in allen Apotheken und Drogerien
 pro Schachtel 1 Mark kosten.

Cacao

ist gar rein, per 1/4 K von 30 S an,
 empfiehlt
Conditorei A. Herrmann.

Ein Versuch überzeugt!



Möbel

aller Art zu billigen Preisen
 hat auf Teilzahlung zu verkaufen
Heb. Diehl,
 Waldhornstr. 12.
 Möbel stehen in der Lagerhalle
 Pfnzstr. 90 (Klemm).

Siefert's Haustrunk

ist der beste und
 natürlichste
Bolkstrunk
 überall eingeführt.
 Einfachste Bereitung.
 Paket für 100 Str.
 nur Mk. 4.—
 Bessere Sorte 5.—
 Patentamt. franto Nachnahme
 Geschützte Marke. mit Anweisung.
 Zucker auf Wunsch zum billigsten
 Preise.

Zell-Darmersbacher Haus-
 trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)

Einige Arbeiterinnen,

welche im Lumpenfortieren be-
 wandert sind, finden dauernde Be-
 schäftigung bei
S. Nachmann, Pfnzstraße 28.

Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung, E. V.
Montag den 5. d. Mts.,
 abends 7/9 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im Lokal.

Tageordnung:
 1. Abhaltung einer Mattenfängerprüfung.
 2. Wichtige Vereinsmitteilungen.
 3. Gratisverlosung von Gebrauchsgegenständen.
 Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Konservativer Verein.
Donnerstag den 8. Mai,
 9 Uhr abends, Vortrag im Gasthaus zum Bahnhof:
 „Unsere Gegner und deren Schlagworte“.
 Unsere Mitglieder, sowie Freunde unserer Sache sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft Zimmerlustig Durlach.
 Heute abend punkt 9 Uhr findet eine außerordentliche **Mitgliederversammlung** im Lokal (Tannhäuser) statt. Wegen wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Mehl-Zentrale
Karlsruhe.

Werderplatz 37 | Telefon
 Ludwigsplatz 65 | 484.
 Dordstr. 7 | Waldhornstr. 48
 15 Rudolfstraße 15
 Ecke Ludwig-Wilhelmstraße.
 Neu! Aue b. Durlach Neu!
 Kaiserstraße 6.

Marmeladen:

- Zwetschenmus**
 1 Pfd. 27 S., 5 Pfd.-Eimer M. 1.35
- Melange-Marmelade**
 1 Pfd. 30 S., 5 Pfd.-Eimer M. 1.35
- Marmelade m. Himbeer**
 1 Pfd. 35 S., 5 Pfd.-Eimer M. 1.65
- Marmelade m. Erdbeer**
 1 Pfd. 45 S., 5 Pfd.-Eimer M. 2.10
- Mirabellen mit Pepsel**
 1 Pfd. 45 S., 5 Pfd.-Eimer M. 2.—
- Aprikosen**
 1 Pfd. 45 S., 5 Pfd.-Eimer M. 2.—
- Preiselbeeren**
 1 Pfd. offen . . . M. —.40
 1 „ Dose . . . —.45
 2 „ „ . . . —.80
 5 „ Eimer . . . 1.85
 10 „ „ . . . 3.40

Beste Pflanzlinge
Apfelmostkoff
 in Poleten.
 50 Liter-Paket M. 2.50
 100 „ „ „ 4.—
 150 „ „ „ 6.—
 Alles nur in bester Ware
 in Durlach

Mehl-Zentrale.

Sitz- und Liegwagen
 (Marke Brennabor), gut erhalten, zu verkaufen
 Moltkestr. 11, 4. St.

Zum Lindenkeller.

Sonntag den 4. Mai (bei günstiger Witterung) von 11 bis 1 Uhr:
Großes Frühschoppen-Konzert
 ausgeführt von der vollständigen Feuerwehrkapelle.
 Nachmittags von 4 Uhr ab:
Großes Garten-Eröffnungs-Konzert,
 wozu freundlichst einladet
Karl Gimmel.

Wilh. Kraus zur Sonne

empfiehlt seine vorzüglichen
1911er Natur-Weiß- u. -Rotweine
 als: Markgräfler, Kaiserkühler (Bischöfing), Renweierer, Durbacher Weißherbit und Klingelberger, Pfälzer und Moselweine, sowie 1912er aus besseren Lagen von 20 Litern oder Flaschen an aus seinem Patentkeller.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß die von meinem sel. Manne betriebene
Lithographie, Stein- und Buchdruckerei
 durch Kauf auf Herrn Josef Widmann übergegangen ist.
 Indem ich für das während einer langen Reihe von Jahren meinem sel. Manne bewiesene Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch auf Herrn Widmann übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Mina Müller Ww.

Durlach den 1. Mai 1913.
 Auf obiges höflich bezugnehmend, erlaube ich mir höflich mitzuteilen, daß ich das
Lithographie-, Stein- u. Buchdruckereigeschäft
 des verstorbenen Herrn Josef Müller mit hentigem käuflich erworben und unter meinem Namen, Jos. Widmann, unverändert weiterführen werde.
 Gleichzeitig empfehle ich mich zur Uebernahme aller Druckerarbeiten in geschmackvoller und jeder gewünschten Ausführung bei prompter und reeller Bedienung.
 Hochachtungsvoll
Jos. Widmann
 Lithographische Anstalt, Buch- u. Steindruckerei.
 Durlach den 1. Mai 1913. Tel. 243.

Sonntag und folgende Tage Fortsetzung des
Großen Preis-Wettrennens
 im
Kaiserhof Grötzingen.

Meiner Apfelwein

per Liter 22 S., Apfel- mit Birnenwein, per Liter 18 S., bei Abnahme von 50 Litern, größeres Quantum billiger. Fässer zum Versand leihweise liefert die
Obstweinkellerei Karl Wagner, Kronenstr. 12.

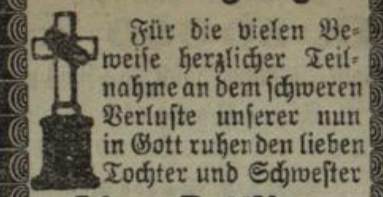
Gefrorenes div. Sorten
 tägl. frisch

Café u. Conditorei **A. Herrmann.**

Täglich frische
Süßrahm-Tafelbutter.
Landbutter — Trinkeier
 empfiehlt
Karl Zoller
 Mittelstraße 10 — Telefon 182.

Spargeln,
 täglich frisch gestochen, empfiehlt
E. Kratzsch,
 Auerstraße 17.
Neubuhnsfarbige Stallener
 Hühner, 1,6, sind zu verkaufen
 Wolfartsweiler, Haus Nr. 16.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Tochter und Schwester
Lina Dettling
 sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Ganz besondern Dank dem Frauenverein und der kirchlich soz Ortsgruppe, ferner allen derjenigen, welche sie während ihrem langen Kranklager mit Liebesgaben und Besuchen erfreuten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, für die vielen Kranken spenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Wolfhard am Grabe der Entschlafenen.
 Durlach, 3. Mai 1913.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Familie Friedrich Dettling.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 4. Mai 1913.
 In Durlach:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stefan Meyer.
 Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Diercke.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Meyer.
 In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
 Herr Stadtpfarrer Meyer.
 In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr
 Herr Stadtpfarrer Wolfhard (Christenlehre.)

Katholische Gemeinde.

Sonntag den 4. Mai, vorm. 11 1/2 Uhr,
 in der ev. Stadtkirche: Gottesdienst

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
 Montag 8 „ Bibl. Vortrag.
 „ 8 1/2 „ Bibelstunde für Frauen- und Jungfrauen.
 „ 8 1/2 „ Blaukreuzstunde.
 Dienstag 8 „ Missionsverein.
 „ 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer- und Jungmänner.
 Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).
 „ 8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.
 Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
 „ 8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.
 Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
 Sonntag 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Kinderfest Fr. Erhardt.
 „ 3 „ Jungfrauenverein.
 „ 8 „ Predigt Pred. Erhardt.
 Montag 8 1/2 „ Eingebung.
 Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
 Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.
 Immanuelskapelle Wolfartsweiler.
 Sonntag 2 1/2 Uhr: Kinderfest Fr. Erhardt.
 Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pflanzstraße 74)
 Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
 nachm. 3
 Mittwoch abend 8 1/2 „ „

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
 27. April: Kurt Willi Karl, B. Karl Friedrich Wilhelm Siebert, Kanzleigehilfe.
 27. „ Erna Luise, B. Gottlob Bühler, Zimmermann.
 28. „ Friedrich Wilhelm, B. Ludwig Johann Stüber, Eisenbahnarbeiter.
 29. „ Hilba, B. Wilhelm Jakob Jähringer, Kaufmann.
 29. „ Adolf David, B. Jakob Zuder, Kaufmann.
Gestorben:
 30. April: Lina Karoline Luise Dettling, led. Dienstmädchen, 17 1/2 J. a.

Vorausichtige Witterung am 4. Mai.

Bewölkt, Gewitterregen, mäßig warm.
 Hierzu Nr. 31 des Amtlichen Bekanntmachungsblasses für den Bezirk Durlach.